

Vorlage für Referenzschreiben zur Akkreditierung (PCIfA, ACIfA, MCIfA)

Ihr Referenzschreiben erfüllt eine wichtige Aufgabe im Akkreditierungsprozess. Es dient dazu, sicherzustellen, dass der/die zu Zertifizierende die für den jeweiligen Akkreditierungsgrad erforderlichen Fähigkeiten besitzt. Es bietet eine wertvolle Einsicht in die Fähigkeiten und Erfahrungen des/der zu Zertifizierenden und den Grad an beruflicher Verantwortung, den er/sie trägt. Das Akkreditierungskomitee benötigt diese Informationen, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Die Vorlage für das Referenzschreiben findet sich auf der dritten Seite. Bitte senden Sie es uns per Email oder Briefpost zu, möglichst zu dem Datum, dass sie in Ihrem Schreiben angeben. Bitte achten Sie darauf, diese Unterlagen wirklich fristgerecht einzureichen; verspätete Referenzschreiben führen dazu, dass die Bearbeitung des Antrags aufgeschoben werden muss, d.h. der/die zu Zertifizierende muss weitere acht Wochen bis zum nächsten Treffen des Akkreditierungskomitees warten.

Wenn möglich, beziehen Sie sich bitte auf aussagekräftige Beispiele, die für die unten stehenden Kriterien der Kompetenzmatrix im jeweils angestrebten Akkreditierungsgrad relevant sind.

	Wissen/Fachwissen	Eigenverantwortung/ Selbständigkeit	Umgang mit Komplexität**	Verständnis von Zusammenhängen**
Practitioner (PCIfA)	Solides Fachwissen zu Kernthemen archäologischer Praxis und die Fähigkeit, dieses kompetent anzuwenden	Teilweise eigenverantwortliche und unabhängige Durchführung von Aufgaben unter Aufsicht von Vorgesetzten. Eine Zusammenarbeit mit Anderen wird vorausgesetzt	Fähig zur korrekten Einschätzung komplexer Situationen im Bereich der eigenen Tätigkeit und zur partiell eigenständigen Entscheidungsfindung. Einige Aufgaben sind komplex und nicht alltäglich*	Sieht Vorgänge als eine Abfolge verschiedener Arbeitsschritte und weiß um die Bedeutung jeder Position in einem Team
Associate (ACIfA)	Umfangreiches Fach- und Hintergrundwissen zur archäologischen Praxis und ein breites Spektrum an Erfahrungen hierzu	Überwiegend eigenverantwortliches und selbständiges Urteil und Arbeiten in vielfältigen unterschiedlichen Kontexten, aber in einem klar definierten Rahmen. Darin ist häufig die Aufsicht über und Anleitung von Anderen eingeschlossen	Umgang mit komplexen Situationen durch kritische Auseinandersetzung und reflektierte Planung. Die meisten Tätigkeiten sind komplex und nicht alltäglich*	Sieht Vorgänge zumindest teilweise in Bezug auf längerfristige oder weiter gesteckte Ziele
Member (MCIfA)	Umfassendes Fachwissen und tiefgehendes Verständnis des Fachbereiches und ein breites Spektrum an archäologischen Erfahrungen	Arbeitet nahezu ausschließlich eigenständig mit voller Verantwortung für die eigenen Handlungen. Zudem maßgeblich persönlich verantwortlich für Andere und/oder den Einsatz von Ressourcen in einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Kontexten	Ganzheitlich sicherer Umgang mit komplexen Situationen durch das zuverlässige Treffen adäquater Entscheidungen in einem breiten Spektrum von komplexen fachlichen, ethischen oder beruflichen archäologischen Belangen	Tiefes Verständnis des Gesamtzusammenhangs von Handlungen und Handlungsweisen, kann auch alternative Handlungsmöglichkeiten erkennen und weiß, wie diese durchzuführen wären

* Auch Gutachten, Schreibtischstudien, Prospektionen, Überwachungsarbeiten, das Erstellen von Planungsgutachten, strategische Planungen sowie Kontrollarbeiten etc. können komplexe Tätigkeiten sein.

** Umgang mit Komplexität bzw. das Verständnis von Zusammenhängen kann sich auch im Umgang des Einzelnen mit verschiedenen archäologischen Fachdisziplinen, Klienten, Politikern etc. zeigen.

Reference template for professional accreditation (PCIfA, ACIfA, MCIfA)

Your reference is a key factor to ensure the applicant is able to demonstrate the grade of professional accreditation applied for. It provides a valuable insight into their abilities, experience and the level of responsibility they hold, which the Validation committee requires to reach a decision.

The reference template is on the second page. Please send it back to us by e-mail or post by the date given in your email or on your letter. Late references are likely to cause applications to be deferred and applicants may then have to wait a further eight weeks until the next meeting of the Validation committee.

Where possible please refer to specific examples of work undertaken for each area of the competence matrix below, when writing your reference.

	Knowledge	Autonomy	Coping with complexity	Perception of context
Practitioner (PCIfA)	Good working knowledge of key aspects relevant to area of historic environment practice, and competence in its application	Some responsibility for achieving tasks using own judgement and autonomy, whilst working under general supervision. Collaboration with others is expected	Appreciates complex situations within the role held and able to achieve partial resolution alone. Some activities are complex and non-routine*	Sees actions as a series of steps and recognises the importance of each role in the team
Associate (ACIfA)	High level of working and background knowledge relevant to area of historic environment practice and a broad range of activities within that area	Considerable responsibility for own work using own judgement and autonomy, in a wide variety of contexts, but within an established framework. Control or guidance of others may often be required	Copes with complex situations through deliberate analysis and planning. Most activities are complex and non-routine*	Sees actions at least partly in terms of longer-term or wider goals
Member (MCIfA)	Authoritative knowledge and depth of understanding of sector and a broad range of historic environment practices	Substantial autonomy, takes full responsibility for own work. Where applicable, will also have significant personal accountability for others and/or the allocation of resources, in a wide variety of contexts	Deals with complex situations holistically, demonstrates confident decision-making in a broad range of complex, technical or professional activities	High level of understanding of overall 'picture', sees alternative approaches and how they might be tackled

*We recognise that evaluations, desk-based assessments, watching briefs, conservation plans, environmental assessments, etc, can be complex pieces of work.

Referenzschreiben zur Akkreditierung beim Cifa

Name des zu Akkreditierenden: Miriam Musterfrau

Angestrebter Akkreditierungsgrad (nicht Zutreffendes bitte streichen): ~~PCIFA~~ ACIFA MCIFA

Name des Gutachters: Hans Mustermann

Wie lange und in welchen beruflichen Kontexten kennen Sie die/den zu Zertifizierende/n?

Ich habe Miriam vor ca. 9 Jahren als freiberuflich tätige Archäologin kennen gelernt. Kurz danach gründete sie ihre eigene Firma. Ich habe diesen Prozess von Beginn an miterleben dürfen und konnte auf vielen Projekten in unterschiedlicher Funktion mit ihr zusammen arbeiten.

Miriam hat mich von Beginn an mit ihrer kreativen und innovativen Art, Probleme anzugehen ohne, dass dabei die Qualität ihrer archäologische Arbeit leidet, beeindruckt.

Durch ihre offene und souveräne Art schafft sie sowohl für ihre Mitarbeiter als auch für mich als Projektpartner eine angenehme und positive Arbeitsatmosphäre. Durch den Einsatz moderner Techniken und Methoden bleiben sie und ihre Firma stets am Puls der Zeit.

Durch die Organisation von Ausstellungen und ‚Tagen der Offenen Tür‘ auf ihren Grabungen bezieht sie zudem sowohl die Öffentlichkeit als auch die lokalen Politiker in ihre Arbeit mit ein und macht so der Archäologie in ihrem Wirkungskreis zu einem wichtigen Thema.

Fachliche Kompetenz:

Bitte beziehen Sie sich hierfür auf die Kompetenzmatrix des Cifa (siehe oben) und geben Sie soweit möglich konkrete Beispiele, welche die Fähigkeiten des zu Zertifizierenden untermauern.

Wissen/Fachwissen

Miriam hat umfassendes Wissen, das es ihr ermöglicht die Planung und Durchführung von archäologischen Projekten fachgerecht umzusetzen. Während und nach ihrem Studium an der Universität von Keramikscherben sammelte und vertiefte sie ihre Fähigkeiten als Grabungsleiterin und Projektplanerin. Besonders beeindruckte mich ihre rasche Auffassungsgabe die sie befähigte, sehr schnell die Karriereleiter auf einer Grabung – von der Grabungshelferin über Zeichnerin und Photographin, Assistentin der Grabungsleiter hin bis zur Grabungsleiterin – zu erklimmen. Sie arbeitet hierbei sowohl für Auftraggeber aus dem privaten als auch aus dem staatlichen Sektor. Die von ihr betreuten Projekte reichen vom Neolithikum bis in die Neuzeitarchäologie und umfassten sowohl große Flächen- als auch Stadtkerngrabungen.

Auch heute, als Geschäftsführerin einer Firma mit mehr als 20 Mitarbeitern, ist sie ihrem Selbstverständnis nach noch immer Feldarchäologin. Sie ist so oft wie möglich im Feld und führt hier sämtliche auf einer Grabung nötigen Arbeiten – egal ob Graben, Fotografieren, Zeichnen, Koordinieren etc. - durch. Ein besonderes Augenmerk legt sie hierbei darauf, dass die Arbeiten fachlich korrekt durchgeführt werden. Gerne testet sie jedoch auch innovative Methoden und Werkzeuge sowie neue Arbeitsabläufe um ihre Projekt noch effizienter gestalten zu können.

Eigenverantwortung/Selbständigkeit

Für mich ist Miriam eine der verantwortungsbewusstesten Archäologinnen die ich kenne. Sie arbeitet immer zielorientiert, durchdacht und hat stets ein Auge dafür, was für die verschiedenen Parteien – Mitarbeiter, Klienten etc. – wichtig ist. Besonders relevant ist für sie zudem die Nachhaltigkeit ihrer Arbeit. Sie übernimmt die Planung und Kontrolle der von ihrer Firma durchgeführten Projekte und nimmt hierbei Rücksicht auf die für die Archäologie relevanten Faktoren. Effizientes Risikomanagement liegt ihr sehr am Herzen – sie erkennt und beseitigt potentielle Probleme bevor diese überhaupt real auftreten können.

Sie hat ein gutes Gespür für ihre Mitarbeiter/innen und delegiert Aufgaben und Verantwortung abhängig von den Fähigkeiten des Einzelnen.

Sie kontrolliert und überprüft die Abläufe ihrer Projekte und nimmt, wenn nötig, fachlich

angemessene Anpassungen im Vorgehen vor, um die zuvor festgelegten Ziele erreichen zu können.

Umgang mit Komplexität

Miriam ist immer sehr gut auf jede Situation vorbereitet. Ihr Auftreten ist immer selbstbewusst und sicher. Ihre ruhige und kompetente Art ermöglicht es ihr, sich in den verschiedenen Gesprächssituationen – sei es mit Klienten, der Presse, Vertretern der Politik, interessierten Bürgern oder eigenen Mitarbeitern – Gehör zu verschaffen und ihre Meinung klar zu vertreten. Sie versteht es meisterhaft, die Bedürfnisse der verschiedenen Parteien zu identifizieren, in ihren Projekten und Gesprächen zu berücksichtigen und so zur Zufriedenheit aller zu agieren. Hierbei verliert sie jedoch nie die Belange der Archäologie aus den Augen und tritt stets im Interesse des Faches auf.

Verständnis von Zusammenhängen

Miriam hat ein umfassendes Verständnis davon, wie die verschiedenen Teilbereiche und Planungsabschnitte eines Projekts ineinander greifen. Zudem ist ihr der Zusammenhang der unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Archäologie offensichtlich. Um einen sinnvollen fachlichen Austausch zu ermöglichen bleibt sie beispielsweise stets in Kontakt mit für eine Methode oder eine Zeitstufe ausgewiesenen Spezialisten, wenn diese für ein Projekt relevant sind. Zudem unterhält sie weitreichende Kontaktnetzwerke sowohl mit verschiedenen archäologischen Fachfirmen, Denkmalämtern, politischen Institutionen, Fachorganisationen, Museen, Universitäten und Heimatverbänden um frühzeitig eventuellen Problemen begegnen zu können und Schwierigkeiten zu vermeiden.

Ethische Kompetenz:

Ist der/die zu Zertifizierende in Ihren Augen für eine Zugehörigkeit zum CifA geeignet? Wird er/sie sich Ihrer Einschätzung nach an den Verhaltenskodex sowie die anderen Vorschriften, Standards und Richtlinien des CifA halten (<http://www.archaeologists.net/codes/ifa>)? Gibt es Ihres Wissens nach Gründe, dem/der zu Zertifizierenden den angestrebten Akkreditierungsgrad zu verweigern?

Miriam ist meiner Ansicht nach eine zuverlässige, kompetente Archäologin. Sie ist hochorganisiert, kompetent und sehr am Wohle der Archäologie, aber auch der darin beschäftigten Menschen und den an der Archäologie Interessierten interessiert. Ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung hat bei ihr einen hohen Stellenwert. Ich bin mir sicher, dass CifA durch Miriam ein sehr wertvolles Mitglied gewinnt, das durch ihre Erfahrung und ihr Wissen von großem Wert für die Organisation sein wird.

Unterschrift: *H. Mustermann*

eigener CifA Akkreditierungsgrad (sofern vorhanden): Keiner

Position & zugehörige Organisation: Archäologe, Geschäftsführer von Grabungsfirma XC, Musterstraße 3, 9000 Musterland, mail@mustermann.de

Datum: 01.10.2018